


URL: http://www.volksstimme.de/vsm/nachrichten/sachsen_anhalt/?em_cnt=414266

Unternehmer Eberhard Pohl aus Barleben will etwas fürs Image Sachsen-Anhalts tun

Mann mit "Käfermacke" plant Tour der Romanik

Von Bernd Kaufholz



 Sachsen-Anhalts Kultusminister

Jan-Hendrik Olbertz auf Tour mit seinem Oldtimer-Mercedes 190 Diesel, Baujahr 1959.

Foto: privat

Oldtimer werden immer beliebter und Veteranenrallyes im selben Maße. Eberhard Pohl, Geschäftsführer des Technologieparks Ostfalen in Barleben (Landkreis Börde), hat dieser Umstand auf die Idee gebracht, mit Oldies für Sachsen-Anhalt zu werben. Er will die " Tour der Romanik " wiederbeleben, die es Mitte der 1990-er Jahre schon einmal gab. Am Montag soll diese Tour aus der Taufe gehoben werden.

Magdeburg. Eberhard Pohl schlägt die Plane zurück. Unter der grauen Abdeckung kommt ein kanariengelbes Auto zum Vorschein. " Blech ", klopft der Oldiefan an den Kotflügel wie ein Pferdeliebhaber an den Hals seines edlen Arabers. " Unten VW-Fahrgestell, oben Cabrio ", sagt der Geschäftsführer vom Technologiepark Ostfalen, " ein, Karmann Ghia ", Baujahr 1959. "

Er habe eine " Käfermacke ", gibt Pohl zu und die habe ihm zu DDR-Zeiten " fast das Genick gebrochen ". Bei einem Verhör durch die Stasi im Zusammenhang mit seinem Besuch in der Schweizer Botschaft in Prag und sein aufmüpfiges Verhalten gegen die DDR habe ihm sein Gegenüber vorgeworfen, dass der " Käfer ", den er damals fuhr, " innerlich nach außen getragener Protest gegen den Sozialismus " sei. Und nach einer kurzen Pause habe der MfSMann angefügt : " Kann ich den mal fahren ?"

Zurzeit hat der 60-J ährige elf " Alte " in einer Halle stehen und die waren es, die ihn letztlich auf die PR-Idee für Sachsen-Anhalt brachten. " Oldtimer sind in. Im Westen kaufen sich die Leute ab 50 einen Veteran, im Osten ab 60. " Seit sieben Jahren beobachte er den europaweiten Trend. " Der Oldtimermarkt in Deutschland hat derzeit ein Volumen von 1, 4 Milliarden Euro und beschäftigt etwa 400 000 Arbeitnehmer. "

Der " Karosentrick "

Warum soll man aus dieser Tatsache kein Kapital für Sachsen-Anhalt schlagen, ging es dem rührigen Unternehmer im Dezember 2006 durch den Kopf. Und da er niemand ist, der eine Idee auf die lange Bank schiebt, nahm er Kontakt zu potenziellen " Mitspielern " auf. " Landesmarketing, Wirtschaftsministerium, Banken, Motorsportverbände, Oldtimerclubs, Automobilhersteller und -händler sowie andere Unternehmen haben ihr Interesse bekundet, sagt er und zieht die Plane von seiner " Käfer-Galerie ". " Hier, der hier ist mein Liebling, ein VW-Fließheck von 1969. "

Und auch für dieses Auto gibt es eine Geschichte : " Den hab ich 1972 illegal in die DDR eingeführt ", freut er sich immer noch diebisch. " Ich wollte unbedingt einen Käfer haben, doch war die private Einfuhr ganzer Autos aus dem Westen für Normalsterbliche kaum möglich. " Pohl versuchte den Trick mit dem Einfuhr einer Karosse, die gestattet war. " Trotzdem dauerte es von 1968 bis 1972, bis ich die Genehmigung für eine, Käfer-Karosserie ' in der Hand hielt. Im Berliner Ministerium für Außenhandel kannte ich mich danach beinahe besser aus als die Mitarbeiter, so oft habe ich dort vorgesprochen. " Der Trick war so, dass in Braunschweig ein kompletter VW ankam. Der wurde dort auseinander gebaut. " Die Karosse wurde offi ziell eingeführt. Alles andere kam nach und nach als Einzelteile. Die habe ich dann in Magdeburg wieder zusammengebaut. "

Von so genannten Youngtimern – Autos zwischen 20 und 30 Jahre alt – hält Pohl nicht viel : " Davon gibt es inzwischen so viele, dass der besondere Reiz und das Besondere eines alten Autos verloren geht. "

Am kommenden Montag wollen sich die Organisatoren der Oldtimerrallye zum ersten Mal zusammen setzen. Das einzige, was bereits feststeht, ist, dass Start und Ziel im Technologiepark Ostfalen sein wird.

" Mir schwebt vor ", so der Vater der Idee, " dass wir die Tour über die Straße der Romanik vierteln und in jedem Jahr ab 2008 einen Teilabschnitt fahren. " Was für eine Rallye es sein wird – eine Geschwindigkeits-, Geschicklichkeits- oder Spaßallye – sei noch völlig offen.

Eine Superidee, meint auch Holger Degen, der seit zehn Jahren oldtimerverrückt ist. Er ist mit seinem Rolls Royce, Baujahr 1933, gerade von einer Ausfahrt zurück gekommen. Anlass war das 100-jährige Bestehen des Magdeburger Automobilclubs.

Neben Degen wird auch Kfz-Meister Uwe Böhme beim Treffen der Tour-Organisatoren am Montag dabei sein. " Man kann gar nicht genug tun, um unsere Heimat bekannt zu machen ", sagt er und hofft, dass viele Oldtimerfans aus ganz Deutschland und vielleicht sogar aus dem Ausland an der " Romanik-Tour " teilnehmen werden.

Minister ist " infi ziert "

Auch Minister sind mit dem Oldtimer-Virus infi ziert. Einen, den es schwer erwischt hat, ist Sachsen-Anhalts Kultusminister. Jan-Hendrik Olbertz (parteilos) fährt einen Mercedes 190 Diesel, Baujahr 1959, und ist bekennender Veteranenrallyeteilnehmer. " Mein alter Mercedes ist ein Stück Kindheitserinnerung, denn meine Eltern hatten vor dem Mauerbau solchen Wagen gekauft und ihn dann bis in die 80 er Jahre gefahren. Es war unser Familienauto, die Fotos, die es davon gibt, reichen von meiner Einschulung bis zur Hochzeit. "

Nach mehr als zwei Jahrzehnten sei der Mercedes aufgegeben worden, weil der Rost nicht aufzuhalten war und Ersatzteile fehlten. " Als mir vor einigen Jahren ein solches Auto angeboten wurde, habe ich keinen Moment gezögert, es gekauft und Stück für Stück wieder aufgebaut. "

Heute nutzt der Minister das Fahrzeug " ganz normal im Sommer eingesetzt, ob zum Einkaufen oder für Ausfl üge ".

[document info]

Copyright © Volksstimme.de 2007

Dokument erstellt am 31.08.2007 um 05:55:39 Uhr

Erscheinungsdatum 31.08.2007 | Ausgabe: mdx